

Kolmarer Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publicationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwei Mittwochs und Sonnabends zum vierjährigen Abonnementsbetrag von 1. £ 20.- J. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Illustrirten Unterhaltungsblattes. — Abzüge werden pro Heftliche Zeitgabe oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. —

Bononiens nehmen an alle Kaiserlichen Postauflisten und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes.

Postreiter-Aufzüge für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erheben.

Berantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Scherzer in Kolmar i. P.

Nr. 49.

Sonnabend, 27. Juni 1885.

32. Jahrg.

Amtlicher Theil.

Wittwoch, den 12. August d. J. von 9 Uhr Vormittags ab sollen hier selbst ungefähr 80 Gestütpferde, fast aus Mutterhufen, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämtliche vierjährige und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 10. und 11. August von 7 bis 10 Uhr Morgens unter dem Reiter, sowie sämtliche von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Liste über die zum Verkauf kommenden Pferde werden am 5. August zum Verkauf p. fertig gestellt sein und auf ~~zur Ausstellung~~ vergeben.

Die Verkauftserklärung ist den bezüglichen Bürgen vom und zum Babhof Trafalben wird am 10., 11. und 12. August gezeigt sein.

Eine zweite Auktion von Gestütpferden im Herbst findet nicht statt.

Trafalben, den 18. April 1885.

Der Landstallmeister.
gez. von Dassel.

Kolmar i. P., den 9. Mai 1885.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat h.
gez. von Schwidow.

Kolmar i. P., den 27. April 1885.

Zum Anfang von Remonten im Alter von 3 bis einschließlich 6 Jahren sind im Regierungsbüro Bromberg für dieses Jahr nachstehende, morgens 8 Uhr beginnende Märkte anzunommen worden und zwar:

- 14. Juli • Wirsit,
- 15. " • Weichenhöhe,
- 18. " • Zinn,
- 20. " • Schubin,
- 21. " • Crim,
- 23. " • Wongrowitz und
- 11. August • Kolmar i. P.

Die von der Militär-Kommission gefausteten Pferde werden zur Stelle abgenommen und soforthaar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rücksichtig machen und Krüppelmacher, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, sind vom Verkäufer gegen Erhaltung des Kaufpreises und der sämtlichen Kosten zurückzunehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue lederne Trense mit halsbarem Gebiß, eine Gurtbalter und zwei harsene Stricke ohne konstondere Berglung zu übergeben.

Die Herrn Districts-Kommissaren veranlassen ich, auf den Schulzentren den Schulzen aufzugeben, die Pferdebefreier

von den Remont-Abfahrtsminen in Kenntniß zu setzen und denselben die Vorführung zahlreicher geeigneter Remonten vor die Militär-Remont-Abfahrts-Kommission zu empfehlen.

Der Landrat h.

1161/85 M. gez. von Schwidow.

Kolmar i. P., den 26. Juni 1885.

Der Pfarrer Mantel in Zarwendorf ist in seiner Eigenschaft als Volksschulinspektor vom 22. Juni bis zum 16. Juli 1885. berlaubt und mit dessen Vertretung als solcher der Pfarrer Friedrich in Grondorf betraut worden.

Der Landrat h.

5870/85. gez. von Schwidow.

Nichtamtlicher Theil.

Iobales und Provinziales.

Kolmar i. P., 27. Juni.

— Die hiesige Israelitische Elementarschule feierte am Mittwoch bei dem schönsten Sommerwetter auf dem Sedansplatz ihr diesjähriges Sommerfest.

Kohlstädt, 24. Juni. [Lebensversicherung als Heimatgünst.] Der Zeitschrift für Versicherungswesen entnehmen wir folgenden beachtenswerten Artikel: Der praktische Blick, den Engländer und Amerikaner allzeit in den Fragen behauptet haben, daß denen es sich um Durchführung einer großen Idee, eines neuen Systems von weittragender volkswirtschaftlicher Bedeutung handelt, ist bei diesen Nationen ganz besonders auf dem Gebiete des Versicherungswesens zur Geltung gekommen, und namentlich ist es die Lebensversicherungsbranche, welche in England, wie in Amerika im Volle in einer geradezu stürmischen Weise Verbreitung gefunden hat. Ja, das Institut der Lebensversicherung, das sich so überaus segenreich erweisen, ist in jenen Ländern so zu Fleisch und Blut geworden, daß Tierische zur Vermehrung Anlaß gibt, der von dieser Einrichtung keinen Gebrauch macht. Junge Leute aus allen Ständen, Gelehrte wie Künstler, Kaufleute und Gewerbetreibende breiten sich, schon in dem jüngsten Alter, kaum daß sie den Schulten den Rücken geshetzt haben, also von einer Selbstständigkeit gar keine Rede sein kann, einer Lebensversicherungsgesellschaft beizutreten, und selbst einfache Arbeiter, Lehrlinge und Gesellen der verschiedenartigsten Gewerke öffnen ihre kleinen Ersparnisse zur Erwerbung einer Lebensversicherungs-Police. Verbergen sich ihr Einkommen, so verschenken sie ein zweites, drittes Mal, und, da sie dies bei Zeiten in einem niedrigen Alter thun, so sind die auf die Versicherung zu verwendenden Prämien überaus gering, und viele junge Leute, in verhältnismäßig einfachen Verhältnissen haben Summen von 300, 400, 600 Pfst. oder 5, 6 bis 10 000 Tsch. versichert, ohne daß sie durch die hierfür zu zahlenden Prämien besonders belästigt werden. Sie haben sich frühzeitig an das Sparen gewöhnt und da sie die vortheilhafteste Art des Sparens wählen, indem sie sich der Lebensversicherung zuwenden, so macht ihnen dies Freude und spart sie mehr und mehr zu weiterem Sparen an. Dieses Sparfamiliensystem verhindert